REX JAHR

KINO Rex BERN

www.rexbern.ch

JAHRESBERICHT 2022/2023

GESAMTBILANZ →3
DAS FILMJAHR →4
KENNZAHLEN →5
EINTRITTE NACH ZYKLEN →6
DIE 15 ERFOLGREICHSTEN FILME →7
DER KINOBETRIEB →8
BILANZ →10
ERFOLGSRECHNUNG →11/12
SONDERVERANSTALTUNGEN UND GÄSTE →13
KOOPERATIONEN →17
MARKETING UND KOMMUNIKATION →18
AKTIVITÄTEN DES VORSTANDS →21
IMPRESSUM →22

Verein Cinéville
Kino REX
Jahresbericht 2022/2023

Von November 2003 bis September 2015 führte der Verein Cinéville das Kino Kunstmuseum in Bern, seit Oktober 2015 betreibt Cinéville das Kino REX in Bern. Der vorliegende 18. Jahresbericht dokumentiert das Geschäftsjahr 2022/2023 vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023.

Umschlagbild: Mutter – Okaasan von Mikio Naruse (Retrospektive Kinuyo Tanaka)

GESAMTBILANZ

Bern, Oktober 2023
Thomas Allenbach (all)
Martina Amrein (amr)
Madeleine Corbat (cor)

Wir blicken auf ein ausserordentliches Geschäftsjahr zurück mit einem Ergebnis, das wir so nicht erwarten konnten: Mit 60'264 Eintritten verzeichnen wir über 11'000 Eintritte mehr als im bisherigen Rekordjahr 2018–19 (49'050 Eintritte). Wir übertreffen damit die Vor-Corona-Zahlen deutlich. Unser Publikum ist nicht nur zurück – es ist schneller und zahlreicher zurück, als wir erhoffen konnten.

Entsprechend positiv fällt das Betriebsergebnis aus. Dieses erlaubte uns, die Löhne per 1. Januar um drei Prozent zu erhöhen (Teuerungsausgleich) und das Personal mit einer Gratifikation am Gewinn zu beteiligen. Mit namhaften Rückstellungen für Investitionen in den Kino- und Barbetrieb konnten wir für die Zukunft vorsorgen. Der Gewinn beträgt 17'300 Franken, die gestiegenen Eigenmittel sichern uns grösseren Handlungsspielraum in diesen in vielerlei Hinsicht unsicheren Zeiten.

Das Rekordergebnis zeigt das Potenzial des REX. Doch so erfreulich es auch ist: Wir müssen davon ausgehen, dass das Geschäftsjahr 2022–23 die Ausnahme und nicht die Regel ist. Denn die 60'000 Eintritte verdanken wir einer in erster Linie Häufung erfolgreicher Premierenfilme (siehe die Top-15 auf Seite 7), die wohl einmalig sein dürfte. Erfreulicherweise sind die Zahlen auch im Programmkino und da insbesondere auch bei den Kinderfilmen gestiegen. Diese Tendenz zu festigen, muss ein Ziel sein.

Viel Aufwand bedeutete das Transformationsprojekt, das im Februar 2023 mit dem Aufschalten der neuen Website abgeschlossen wurde, welche die Online-Angebote besser mit dem Kinoprogramm verbindet. Bereits im Herbst 2022 wurde der neue Leistungsvertrag mit der Stadt Bern für die Jahre 2024 bis 2027 unterzeichnet, bei dem wir einen Rückgang der Subventionen um jährlich 10'000 Franken hinnehmen müssen.

Zwei personelle Wechsel gab es im Leitungsteam und Vorstand: Neu ist der Bieler Michael Rossing Ko-Leiter der Kinotechnik, er ersetzt Corinna Münster, die dem REX aber glücklicherweise erhalten blieb. Per Ende 2022 verliess David Fonjallaz den Vorstand, er wurde im März 2023 durch den Juristen und profunden Kenner der einheimischen Filmbranche Thomas Tribolet (seine offizielle Wahl erfolgt an der Mitgliederversammlung im November 2023) ersetzt. (all)

DAS FILMJAHR

Es ist eine seltene Häufung von überraschend erfolgreichen Premierenfilmen, die massgeblich zum Rekordergebnis mit 60'264 Eintritten geführt hat. Das zeigt sich darin, dass die ersten drei Plätze der Bestenliste seit der Eröffnung des REX von drei Filmen dieses Betriebsjahres angeführt wird. Dass Dokumentarfilme wie *Bratsch – Ein Dorf macht Schule* von Norbert Wiedmer oder *Albert Anker* von Heinz Bütler im REX auf gute Resonanz stossen würden, war absehbar – das Ausmass aber übetraf mit 5000 respektive 4700 Eintritten unsere kühnsten Erwartungen. Die grösste Überraschung war, dass Cyril Schäublin mit *Unrueh* 5600 Eintritte erzielte, damit den Überraschungserfolg seines Erstlings *Dene wos guet geit* (2000 Eintritte im Jahr 2018) geradezu verblassen liess und sich mit seinem neuen Film an die Spitze unserer Jahresbestenliste setzte. Dieses Ergebnis ist umso erstaunlicher, als sich Schäublins Film gängigen Formen verweigert und ästhetisch Neuland betritt. In der Regel haben es gerade Filme dieser Art auch bei unserem hochinteressierten Publikum schwer. Mit *Hallelujah: Leonard Cohen, a Journey, a Song* von Daniel Geller und Dayna Goldfine, *Paolo Conte: Via con me* des Italieners Giorgio Verdelli und Giuseppe Tornatores *Ennio Morricone: Il maestro* folgen auf den weiteren Rängen gleich drei Dokumentarfilme, die von grossen Musik-Persönlichkeiten gepägt sind.

Zum Rekordergebenis trugen auch die deutlich gestiegenen Zahlen des Kinderkinos bei, das grosse Interesse unseres Publikums an Berner Produktionen, das tolle Ergebnis des Openair-Kinos, das wir dieses Jahr unter das Motto «Let's Dance!» stellten, und der Erfolg mehrerer Programmreihen. Unter den Berner Produktionen stach Norbert Wiedmers *Bratsch* heraus. Wiedmer gelang mit diesem Film, mit dem er seine Karriere als Regisseur beendete, sein grösster Publikumserfolg – und dieser Erfolg verhalf auch der Retrospektive, die wir ihm widmeten und die er mit grossem persönlichem Engagement begleitete, zu zusätzlichem Publikumsinteresse.

Nach dem Sommerprogramm mit der grossartigen Schauspielerin Frances McDormand starteten wir mit dem Werk einer weiteren aussergewöhnlichen Frau im September in den Kinoherbst. Kinuyo Tanaka (1909–1977) war eine der beliebtesten Schauspielerinnen Japans, als sie sich im Alter von 42 Jahren und nach über 200 Filmen entschied, hinter die Kamera zu wechseln und mit *Love Letter – Koibumi* 1953 ihr erstes Werk als Regisseurin realisierte – ein Meilenstein in der Geschichte der Frauen im japanischen Kino. Eine Ausnahmeerscheinung ist auch die Schauspielerin, Filmerin und feministischen Aktivistin Delphine Seyrig (1932–1990), der wir im März eine Retrospektive widmeten. Den Anstoss dazu gab das historische Ergebnis der im Dezember publizierten Bestenliste der britischen Filmzeitschrift «Sight & Sound». In der seit 1952 alle zehn Jahre durchgeführten Umfrage nach dem besten Film aller Zeiten steht mit *Jeanne Dielman, 23 quai du Commerce, 1080 Bruxelles* von Chantal Akerman und mit Delphine Seyrig erstmals ein Film einer Frau an der Spitze. *Jeanne Dielman* ist ein Klassiker der Avantgarde, doch er gehört auch zu jenen legendären Titeln, die selbst viele Cinéphile bloss vom Hörensagen, nicht aber aus eigener Kino-Erfahrung kennen. Die Delphine-Seyrig-Retro gab uns die Möglichkeit, diesen Film zum richtigen Zeitpunkt ins Programm zu nehmen.

Auf ebenfalls erfreuliche Resonanz stiessen die Retros und Hommagen, die wir Sidney Poitier, Alain Tanner und, wie schon erwähnt, Norbet Wiedmer widmeten. Schwieriger war es – das ist keine neue Erkenntnis –, das Publikum mit thematischen Reihen ins REX zu holen. Dass uns dies mit der Reihe «Stadt im Film» gelang, war der Kooperation mit dem Architekturforum Bern und der engen Verbindung zu den Vorträgen des Architekturforums zu verdanken. Leicht gestiegen sind die Eintrittszahlen bei der Filmgeschichte, was erfreulich ist, widmete sich die von Martina Amrein und Judith Hofstetter (Lichtspiel) kuratierte Reihe unter dem Titel «Fokus Weltkino» doch kulturellen Erzähltraditionen und filmästhetischen Strömungen fernab des klassischen, von Europa und Amerika geprägten Kanons. Die «Erkundungen im Vampirkino» und die Reihe «Tiere im Film» stiessen auf enttäuschend geringes Interesse, ein veritabler Flopp war die Reihe «Willkommen Österreich!» mit aktuellen österreichischen Produktionen – gut möglich, dass dabei auch die polemischen Diskussionen um Ulrich Seidls *Sparta* eine Rolle spielten.

Erfolgreich waren wiederum die sehr unterschiedlichen Specials, das Spektrum reichte von der Vorpremiere der zweiten *Tschugger*-Staffel bis zu Buchvernissagen mit Felix Tissi und Jürg Halter. Ein Highlight bildete das Gastspiel der Pianistin Roksana Smirnova und des Gitarristen Misha Kalinin, die beide aus Kiew stammen und derzeit in der Schweiz leben. Sie begleiteten live den Stummfilm *Im Frühling* von Michail Kaufman – die filmische Zeitreise ins Kiew des Jahres 1929 und Hommage an die ukrainische Hauptstadt weckte bei den ukrainischen Besucher:innen, die wir dank der Kooperation mit dem Verein Ukraine-Hife Bern erreichen konnten, viele und unterschiedliche Emotionen.

So erfreulich die Zahlen auch sind, das Ergebnis ist eine Momentaufnahme. Eine solche Dichte an erfolgreichen Premierenfilmen wie dieses Jahr lässt sich nicht planen. Wir können deshalb für die Zukunft nicht von ähnlichen Ergebnissen wie in diesem Geschäftsjahr ausgehen. Das Ergebnis aber zeigt, welches Potenzial das REX hat. (all)

KENNZAHLEN 2022/2023

Vorstellungen: 3'128	**Kooperationen:** 44
Eintritte: 60'264	**Streams:** 221 TAKES
Anzahl Filme: 379	**Umsatz:** CHF 1'530'600.–
Veranstaltungen mit Gästen: 114	**Gewinn:** CHF 17'373.–
Gäste, Expert:innen: 187	**Gewinnvortrag:** CHF 171'699.–

EINTRITTE NACH ZYKLEN
1. JULI 2022 BIS 30. JUNI 2023

V = Anzahl Vorstellungen
E = Anzahl Eintritte
D = Durchschnittliche Zahl Eintritte

	V	E	D
Programm- und Premierenkino (379 Filme)	**3’128**	**60’264**	**19.27**
Programmkino (291 Filme)	**686**	**16’651**	**24.27**
Premierenkino (88 Filme)	**2’442**	**43’613**	**17.86**

ZYKLEN

Kunst und Film	62	1707	27.53
Specials	38	1536	40.42
Uncut – Queer Cinema	46	1241	26.98
REXkids	60	1099	18.32
Ein Sommer mit Frances McDormand	53	1091	20.58
Schulvorstellungen	18	1002	55.67
Retrospektive Sidney Poitier	38	932	24.53
Openair	4	801	200.25
Angst und Begierde: Vampirkino	38	617	16.24
Filmgeschichte	45	584	12.98
Retrospektive Delphine Seyrig	26	528	20.31
6. Match Cut Fussball Film Fest	6	489	81.50
Tiere im Film	32	467	14.59
Retrospektive Kinuyo Tanaka	27	453	16.78
Retrospektive Jean-Pierre Melville	30	449	14.97
Berner Film Premiere	19	429	22.58
Retrospektive Norbert Wiedmer	19	427	22.47
Stadt und Film	18	423	23.50
REXnuit	10	351	35.10
Hommage an Alain Tanner	18	339	18.83
Voller Leben – Eine Reihe zum Lebensende	6	324	54.00
5. Match Cut Fussball Film Fest	6	318	53.00
Willkommen Österreich	33	317	9.61
Re-Edition	9	204	22.67
BE Movie	2	121	60.50
Kino Kosova	2	115	57.50
REX Box im Gespräch	8	93	11.63
Theater Impulse Kino	1	77	77.00
Cinema Unlimited: Locarno Open Doors	5	51	10.20
Ein Sommer mit Cate Blanchett	2	38	19.00
Musikfestival Bern	2	20	10.00
Hommage an Jean-Luc Godard	3	8	2.67

Unrueh von Cyril Schäublin

DIE 15 ERFOLGREICHSTEN PREMIERENFILME

	V	E	D
UNRUEH	141	5678	40.27
BRATSCH– EIN DORF MACHT SCHULE	160	5020	31.38
ALBERT ANKER	123	4796	38.99
HALLELUJAH: LEONARD COHEN	59	1703	28.86
PAOLO CONTE. VIA CON ME	91	1600	17.58
ENNIO MORRICONE – IL MAESTRO	46	1447	31.46
ALLER TAGE ABEND	72	1188	16.50
THE MIES VAN DE ROHES	58	1046	18.03
ALCARRÀS	67	1045	15.60
RETURN TO DUST	48	924	19.25
ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED	66	870	13.18
AFTERSUN	35	725	20.71
UNSER VATER	51	656	12.86
RIEN À FOUTRE	59	603	10.22
DIE SCHNECKE UND DER BUCKELWAL	9	580	64.44

Die Premierenfilme liefen in der Regel auch noch im Kellerkino. Hier sind nur die Zahlen im REX erfasst.

DER KINOBETRIEB

Das Betriebsjahr ist geprägt vom Erfolg des Kinoprogramms. Die positiven Indikatoren des Vorjahrs, die vorsichtigen Optimismus erlaubt hatten, wurden mehr als bestätigen, die Ewartungen markant übertroffen. Das führte zu einem deutlich höheren Umsatz (1,5 Mio. Franken, davon 753'000 Franken Kinoeintritte). Das Ergebnis erlaubte es, das Personal, das in diesem Jahr stark gefordert war, ein weiteres Mal mit Gratifikationen, dieses Mal in der Gesamthöhe von 20'000 Franken, am Erfolg teilhaben zu lassen. Des weiteren konnten wir Rückstellungen bilden für geplante Investitionen in den Betrieb, die nach acht Jahren zunehmend nötig werden. Bereits im laufenden Jahr sind die Ausgaben für den Unterhalt der Kinotechnik und die Bar-Infrastruktur gestiegen. Die Darlehensschuld wurde in diesem Jahr um 22'000 Franken reduziert und beträgt nun noch 60'000 Franken. Dies sowie die Rückstellungen und die dank des Gewinns von 17'373 Franken gestiegenen Eigenmittel erhöhen unseren Handlungsspielraum für die Zukunft. Und dies ist wichtig, denn die Unsicherheiten sind gross, Stichworte dazu sind Inflation, steigende Energiepreise, mögliche Umbrüche in der nach wie vor labilen Kinobranche, Pandemie-Risiken.

Ebenso deutlich wie die Kinoeintritte stieg der Umsatz der Bar (von 233'700 Franken auf 308'300 Franken), leicht zulegen konnten wir auch bei der Kinowerbung und den Inseraten im Programmheft, stabil blieben die Einnahmen bei den Vermietungen, zurück gingen sie bei den Abos (von 72'000 Franken auf 60'000 Franken). Es wurden allerdings nicht etwa weniger Abos verkauft, sondern im Gegenteil mehr, aber offenbar später im Geschäftsjahr als bisher, was zu höheren Abgrenzungen führte.

Gestiegen sind im Berichtsjahr die Personalkosten nicht nur wegen der Gratifikationen, sondern auch, weil wir per 1. Januar 2023 die Löhne um 3 Prozent erhöht haben (Teuerungsausgleich). Ausgenommen davon war der Lohn der Geschäftsleitung, dieser blieb unverändert, erhöht aber wurde das Pensum (rückwirkend per 1. Juli 2022 von 90% auf 100%).

Im Leitungsteam gab es eine Änderung, weil Corinna Münster per 31. Januar 2023 die Ko-Leitung der Kinotechnik aufgab. Ihre Funktion übernahm per 1.2.2023 Michael Rossing, der viel kinotechnisches Wissen und zudem Führungserfahrung mitbringt und dementsprechend schnell Verantwortung übernehmen konnte. Corinna Münster übernahm den Job als «Allround-Stellvertreterin», was für mehr personelle Stabilität sorgt. Dank dieser Lösung konnten wir zudem den Wunsch von Martina Amrein (Kommunikation & Marketing) nach einer Pensenreduktion um 10% und einem dreimonatigen unbezahlten Urlaub erfüllen. Die Barleiterin Eva Weniger erwarb im Berichtsjahr in einem Fernkurs das Wirtepatent, die Kosten übernahm das REX. Ein trauriges Ereignis überschattete das Ende des Geschäftsjahres: Urslé von Mathilde, die seit Kino-Kunstmuseum-Zeiten für den Versand und das Auflegen des Programmhefts zuständig war und sich mit grossem Engagement für unsere Präsenz in Lokalen, Institutionen und im öffentlichen Raum einsetzte, erkrankte im Juni 2023 schwer und musste ihre Tätigkeit fürs REX aufgeben. Sie wurde durch Uma Therese Wittwer ersetzt, die sie zuvor schon vertreten hatte.

Beträchtlichen Aufwand bedeutete die Umsetzung des Transformationsprojekts und da vor allem die Entwicklung der neuen Website. Primäres Ziel war es, einerseits die technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit wir unsere Vermittlungs-Aktivitäten im REX (Filmgespräche, Diskussionen, Vorlesungen etc.) aufzeichnen können und dass wir andererseits diese Inhalte auf der Website bündeln und mit dem Kinoprogramm verknüpfen können. Diese Ziele wurden erreicht. Reduziert haben wir unsere Ambitionen beim Streaming-Angebot, weil nach Corona das Publikumsinteresse daran deutlich abnahm und es viel sinnvoller ist, Ressourcen für das Produzieren eigener Inhalte einzusetzen statt in die Programmation eines aufwändigen Streaming-Angebots. Zudem haben wir auf Live-Streaming von Anlässen verzichtet. Unser primäres Anliegen gilt den Live-Anlässen im Kino. Diese sollen exklusiv fürs anwesende Publikum sein, womit auch der Ereignischarakter bewahrt bleibt. Nach den Veranstaltungen aber stellen wir die Aufzeichnungen im Replay auf unserer Website zur Verfügung. (all)

Schlüssel 2022/2023	Premierenkino	Programmkino	Total
Vorstellungen	2'442 (78%)	686 (22%)	3'128
Eintritte	43'613 (72%)	16'651 (28%)	60'264
Filme	88 (23%)	291 (77%)	379

Das Zusammenspiel von Programm- und Premierenkino macht das REX-Profil aus und prägt den Betrieb. Buchhalterisch aber unterscheiden wir zwischen dem von der Stadt Bern subventionierten Programmkino und dem nicht-subventionierten Premierenkino. Deshalb legen wir zusätzlich eine eigene Abrechnung für die beiden Betriebsteile vor. Das Programmkino schliesst mit einem Gewinn von 2'491 Franken ab, das Premierenkino mit einem Gewinn von 14'881 Franken. Die Aufteilung von Ertrag und Aufwand erfolgt durch drei Schlüssel, die jährlich auf Grund der Eintritte, der Anzahl Vorstellungen und der Anzahl Filme errechnet werden. (all)

BILANZ

	30.6.2023	30.6.2022
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	528’095.71	422’902.01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16’805.12	20’348.77
Vorräte	8’372.68	4’809.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	22’288.95	28’912.15
Umlaufvermögen	**575’562.46**	**476’972.18**
Darlehen PROGR	5’000.00	5’000.00
Bank, Mietzinsdepot REX	55’256.85	55’256.85
Mobile Sachanlagen	103.00	23’802.00
Anlagevermögen	**60’359.85**	**84’058.85**
Total Aktiven	**635’922.31**	**561’031.03**
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-132’646.45	-129’702.75
Passive Rechnungsabgrenzung	-162’566.80	-120’961.00
Fremdkapital kurzfristig	**-295’213.25**	**-250’663.75**
Rückstellungen	-109’009.90	-68’041.28
Darlehen	-60’000.00	-88’000.00
Fremdkapital langfristig	**-169’009.90**	**-156’041.28**
Gewinn-/ Verlustvortrag	-171’373.16	-154’326.00
Eigenkapital	**-171’699.16**	**-154’326.00**
Total Passiven	**-635’922.31**	**-561’031.03**

ERFOLGSRECHNUNG

	30.6.2023	30.6.2022
	CHF	CHF
EINNAHMEN		
Kinoeintritte	753’358.12	414’765.11
Kinogutscheine	10’403.40	11’863.50
Vermietungen	35’909.55	37’514.32
Total Kino	**799’671.07**	**464’142.93**
Bar	**308’375.60**	**233’744.00**
Total Mitgliederbeiträge/Abonnemente	**60’930.80**	**73’068.18**
Beiträge öffentliche Hand	318’323.00	298’791.00
Übrige	7’408.58	5’500.00
Total Beiträge Dritter	**325’731.58**	**304’291.00**
Streaming/Online	**2’934.90**	**7’946.00**
Werbung	**61’493.06**	**54’116.39**
Sonstige Einnahmen	**726.50**	**342.00**
Ertragsminderungen (MWST, Kommissionen)	**-29’262.96**	**-21’994.20**
Total Einnahmen	**1’530’600.55**	**1’115’656.30**
AUFWAND		
Aufwand Filme, Programmation	-420’055.18	-293’533.82
Aufwand Bar, Kasse	-116’870.86	-88’923.24
Aufwand Kinovermietungen	-9’703.95	-10’546.50
Aufwand Streaming/Online	-125.29	-2’943.36
Personalaufwand	-490’717.65	-421’501.45
Raumaufwand	-151’117.40	-149’541.10
Unterhalt, Reparaturen	-58’470.08	-29’302.60
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren	-2’124.00	-2’113.15
Verwaltungs-, Informatikaufwand	-35’055.90	-32’475.98
Werbeaufwand (Programmheft/Kommunikation)	-95’540.60	-89’647.74
Finanzerfolg	-1’344.25	-1’929.90
Abschreibungen	-125’536.10	-35’899.00
Ausserordentlicher Erfolg	-5’466.18	52’391.95
Kapital- und Gewinnsteuern	-1’099.95	-20.20
Total Ausgaben	**-1’513’227.39**	**-1’105’986.09**
Total Abschluss (Reinverlust/Reingewinn)	**17’373.16**	**9’670.21**

ERFOLGSRECHNUNG

	PREMIERENKINO	PROGRAMMKINO
	CHF	CHF
EINNAHMEN		
Kinoeintritte	574’812.25	178’545.87
Kinogutscheine	7’490.45	2’912.95
Vermietungen	25’854.88	10’054.67
Total Kino	**575’763.17**	**223’907.90**
Bar	**222’030.43**	**86’345.17**
Mitgliederbeiträge/Abonnemente	**29’246.78**	**31’684.02**
Beiträge öffentliche Hand	42’367.75	275’955.25
Übrige	0.00	7’408.58
Total Beiträge Dritter	**42’367.75**	**283’363.83**
Einnahmen Streaming	**2’934.90**	**0.00**
Werbung	**47’964.59**	**13’528.47**
Sonstige Einnahmen	**523.08**	**203.42**
Ertragsminderungen (MWST, Kommissionen)	**-21’069.33**	**-8’193.63**
Total Einnahmen	**899’761.37**	**630’839.18**
AUFWAND		
Aufwand Filme, Programmation	-295’922.71	-124’132.47
Aufwand Bar, Kasse	-81’164.71	-35’706.15
Aufwand Kinovermietungen	-6’986.84	-2’717.11
Aufwand Streaming/Online	-125.29	0.00
Personalaufwand	-229’104.27	-261’613.38
Raumaufwand	-108’901.70	-42’215.70
Unterhalt, Reparaturen	-39’165.09	-19’304.99
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren	-1’656.72	-467.28
Verwaltungs-, Informatikaufwand	-18’637.05	-16’418.85
Kommunikation/Programmheft	-21’974.34	-73’566.26
Finanzerfolg	-967.86	-376.39
Abschreibungen	-87’935.99	-37’600.11
Ausserordentlicher Ertrag	-3’935.65	-1’530.53
Kapital- und Gewinnsteuern	-791.96	-307.99
Total Ausgaben	**-897’270.18**	**-615’957.21**
Total Abschluss (Reinverlust/Reingewinn)	**2’491.18**	**14’881.98**

Marcy Goldberg und Roger Vontobel

Sibylle Cazajus und Nadine Franci
(*Durchs Höllentor ins Paradies*)

Julian Sartorius

SONDERVERANSTALTUNGEN UND GÄSTE

Auch im Geschäftsjahr 2022–23 konnten wir wiederum internationale Gäste im REX begrüssen, so u.a. die Regisseur:innen Ruth Beckermann (allerdings nur via Zoom) und Nikolaus Geyrhalter aus Österreich, Tatjana Huezo aus El Salvador, Chase Joynt aus L.A., Nacer Khemir aus Paris, Harry Kümel aus Brüssel, Teona Strugar Mitevska aus Nordmazedonien, Shirin Neshat aus den USA, João Pedro Rodrigues aus Portugal, Matteo Tortone aus Italien und Sandra Wollner aus Berlin. Insgesamt fanden 114 Veranstaltungen mit 187 Gästen statt, nicht mitgezählt sind dabei die Veranstaltungen und Gäste, welche Festivals wie Queersicht, Norient oder Sonohr ins REX brachten. Gross ist nach wie vor das Interesse an Sonderveranstaltungen, sowohl seitens des Publikums wie auch der Veranstalter:innen. Insgesamt fanden 22 Specials statt, alle mit Gästen und Diskussionen. Das Spektrum reichte von Filmen mit Podiumsdiskussionen bis zu Buchpräsentationen und Konzerten. Neu ergänzten wir im Berichtsjahr die Videokunst-Monatsprogramme in der REX Box mit einführenden Gesprächen. Bereits zum dritten Mal fand die Palliativ-Reihe «Voller Leben» statt, die nach wie vor auf breite Resonanz stösst. Beendet haben wir mit der 12. Folge die Mehrkanal-Klangperformance im lichtleeren Raum «Dark Matter Series» des Berner Künstlers Zimoun. Dass im Berichtsjahr gleich zwei Ausgaben des Fussball Film Fests Match Cut stattfand, war auf Terminverschiebungen durch Corona zurückzuführen. (all)

GÄSTE IM JAHR 2022/2023

Filmschaffende, Künstler:innen, Musiker:innen

Stefanie Arnold, Cast *Queer Glauben*
Yara Asmar, Musikerin, Jazzwerkstatt
Markus Baumann, Regie *Deep Horizon*
Ruth Beckermann, Regie *Mutzenbacher*
Vilmar Bieri, Cast *Aller Tage Abend*
Lisbeth Binder, Cast *Unser Vater*
Pierre-Yves Borgeaud, Regie *Nos utopies communautaires*
Tizian Büchi, Regie *L'îlot*
Rebekka Burckhardt, Cast *The Mies van der Rohes*
Heinz Bütler, Regie *Albert Anker*
Marie Lanne Chestnot, Produktion und Cast *De noche los gatos son pardos*
Michele Cirigliano, Regie *Football Inside*
Pascal Claude, DJ Match Cut Fussball Film Fest
Madeleine Corbat, Regie *Queer Glauben*
Fernando d'Amico, Cast *Im Land der verbotenen Kinder*
Dagobert, Musiker, Cast *Über Dagobert*
Danimka, DJ REXtone
Dominique de Rivaz, Regie *Un selfie avec Anton Tchekhov*
Heidi Demuth Widmer, Cast *Röbi geht*
Samir El Hajjy, Cast *Love Will Come Later*
Marina Frigerio, Cast *Im Land der verbotenen Kinder*
Julia Furer, Regie *Love Will Come Later*
Manuel Gagneux, Cast *Play with the Devil*
Jan Gassmann, Regie *99 Moons*
Nikolaus Geyrhalter, Regie *Matter out of Place*
Bernhard Giger, Regie *Berner Blühen*
Juanjo Gimenez, Regie Kurzfilme Match Cut Fussball Film Fest
Miklós Gimes, Regie *Unser Vater*
Sabine Gisiger, Regie *The Mies van der Rohes*
Clara Gostynski, Cast *Unrueh*
Damian Gsponser, Cast *Bratsch – Ein Dorf macht Schule*
Jules Guarneri, Regie *Le film de mon père*
Michael Günzburg, Künstler und Cast *Eisbär*
Peter Guyer, Regie *sounds and silence*
Sandra Gysi, Regie *Mahatah – Side Stories from Main Stations*
Jürg Halter, Autor «Verlassenes Boot treibt Richtung Mond»
Lea Heimann, DJ REXtone
Christian Henking, Pianist, Musikbegleitung *The Goddess – Shennü*
Roman Hodel, Regie *Über Dagobert*
Tatjana Huezo, Regie *Noche de fuego*
Luzia Hürzeler, Künstlerin, Diskussion *Eisbär*
Jörg Huwyler, Regie *Im Land der verbotenen Kinder*
Peter Indergand, Kamera *Love of Fate*
Both Industries, Kunstkollektiv *Ambulacri Live*
Olivier Joliat, Regie *Play with the Devil*
Chase Joynt, Regie *Framing Agnes*
Pauline Julier, Regie *Way Beyond*
Stefan Kälin, Regie *Blau*
Misha Kalinin, Gitarrist, Musikbegleitung *Im Frühling*
Nathalie Kamber, Kamera *Love Will Come Later*
Kaspar Kasics, Regie *Erica Jong – Breaking the Wall*
Maria Kaur Bedi, Regie *The Curse*
Nacer Khemir, Regie *Le collier perdu de la colonne*
Kaltrina Krasniqi, Regie *Vera Dreams of the Sea*
Krume, DJ REXtone
KSB, DJ REXtone
Harry Kümel, Regie *Daughters of Darkness*
Christian Labhart, Regie *Röbi geht*
Erich Langjahr, Regie *Sennen-Ballade*
Lisa Lareida, Tänzerin, Diskussion *Becoming Giulia*
Christine Lauterburg, Cast *Alpenglühn*
Thomas Lüchinger, Regie *Being There*
Kia Mann, DJ REXtone
Yannis Maviaki, Musiker und Schauspieler, Diskussion *La haine*
Pierre Alain Meier, Regie *Love of Fate*
Christina Meier, Cast *Unser Vater*
Isabelle Menke, Schauspielerin, Diskussion *Elfriede Jelinek: Die Sprache von der Leine lassen*
Valentin Merz, Regie *De noche los gatos son pardos*
Claudia Michel, Regie *Bis zuletzt*
Teona Strugar Mitevska, Regie *The Happiest Man in the World*
Robin Mognetti, Kamera und Cast *De noche los gatos son pardos*
Ahmed Abdel Mohsen, Regie *Mahatah – Side Stories from Main Stations*
Bruno Moll, Regie *Durcheinandertal*
Makbul Mubarak, Regie *Autobiography*
Daniela Mühlematter, Cast *Unser Vater*
Laurent Nègre, Regie *A Forgotten Man*
Shirin Neshat, Regie *Land of Dreams*
Michael Neuenschwander, Cast *A Forgotten Man*
Lara Perren, Regie, BE-Movie-Podium «Next Generation»
P.M., Cast *Nos utopies communautaires*
Katharina Reidy, DJ REXtone
Ringhog, Electronics, Dark Matter Series

João Pedro Rodrigues, Regie *Fogo-Fátuo*
Enrique Ros, Regie *Mitten ins Land*
Max Rüdlinger, Cast *Alpenglühn*
Alan Sahin, Regie, BE-Movie-Podium «Next Generation»
Julian Sartorius, Musiker *Mahatah – Side Stories from Main Stations*
Benedikt Sartorius, DJ REXtone
Cyril Schäublin, Regie *Unrueh*
Aline Schoch, Künstlerin, REX Box im Gespräch
Hansmartin Siegrist, Regie *Lichtspieler*
Satindar Singh Bedi, Regie *The Curse*
Roksana Smirnova, Pianistin, Musikbegleitung *Im Frühling*
Soft Sonnet, DJ REXtone
Daniel Stähli, Cast *Unrueh*
George Steinmann, Musiker und Cast *Deep Horizon*
Silke Strahl, Saxofonistin, *Die Farbe des Klanges des Bildes der Stadt*
Marina Tantanozi, Flötistin, *Transit Landschaft*
Trillion Tapeman, Electronics, Dark Matter Series
Felix Tissi, Regie *Aller Tage Abend*
Matteo Tortone, Regie *Mother Lode*
Steven Vit, Regie, BE-Movie-Podium «Next Generation»
Peter von Gunten, Regie, *Pestalozzis Berg*
Roger Vontobel, Leiter Schauspiel Bühnen Bern, *Let the right one in*
This Wachter, Podcast-Produzent, Audiobande Bern
Laura Walker, Cast *Football Inside*
Norbert Wiedmer, Regie *Bratsch – Ein Dorf macht Schule*
Matthias Willi, Regie *Play with the Devil*
Mike Williams, Podcast-Künstler, *Who Gives a Fork?*
Sandra Wollner, Regie *The Trouble With Being Born*
Kat Xavier, Fotograf und Künstler, REX Box im Gespräch
Nina Zimmer, Cast *Albert Anker*
Zimoun, Electronics, Dark Matter Series

Expert:innen, Moderator:innen

Katharina Altas, Literaturagentin
Stefanie Arnold, Feministin und Diakonin
Zsuzsi Bankuti, Leitung Open Doors Locarno Film Festival
Regula Begert, Produktionsleiterin, Berufsverband SSFV
Nicolas Betticher, Pfarrer, Pfarrei Bruder Klaus Bern
Linda Christa Bill, Kuratorin REX Box
Isabelle Bischof, Leitung Tanz Bühnen Bern
Nimal Bourloud, Tutor Institut für Sozialanthropologie Universität Bern
Sonja Brandner, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Frauenzimmer Bern
Susanne Brawand, Expertin Pflege, Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital Bern
Till Brockmann, Filmjournalist und Lehrbeauftragter Philosophische Fakultät der Univerität Zürich
Polina Chizhova, Kuratorin Videocity Basel
Daniel Di Falco, Historiker, Redaktor NZZ Geschichte
Andrea Domesle, Leitung Videocity Basel
Adrian Dürrwang, Kunsthistoriker, Kurator REX Box
Benedikt Eppenberger, Spielfilm- und Serienredaktor SRF
Peter Erismann, Kulturmanager, Kurator & Herausgeber
Mirjam Fischer, Kunsthistorikerin, Herausgeberin «Verlassenes Boot treibt Richtung Mond»
Bettina Fischer, Dramaturgin Bühnen Bern
Elena M. Fischli, Autorin und Verlegerin
Monica Fliedner, Co-Leiterin UZP Palliative Care, Inselspital Bern
David Fonjallaz, Produzent Lomotion
Charlotte Garcia, Moderation
Jeannine Gmelin, Co-Präsidentin der Athlet:innenkommission Swiss Olympic
Marcy Goldberg, Film- und Kulturwissenschaftlerin
Toni Hildebrand, Kunsthistoriker
Patrick Holzapfel, Journalist, Autor, Filmemacher
Joël Jent, Drehbuchautor, Produzent, Filmemacher
Peter Kraut, stv. Leiter Musik, Hochschule der Künste Bern
Geri Krebs, Filmjournalist
Andreas Lampert, Autor «Die Canellas-Tapes»
Matthias Lerf, freier Filmjournalist
Alicia Lopez, Tänzerin
Renée Magaña, Künstlerin
Sonja Matter, Historikerin
Geneva Moser, Philosophin, Geschlechterforscherin
Pascal Mösli, Theologe, Klinische Seelsorge
Florian Raz, Sportredaktor Tamedia
Ursula Rettinghaus, Projektleitung Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern
Luisa Ricar, Autor:in
Brian Ruchti, Radio Gelb-Schwarz
Walter Ruggle, Stiftungsrat Trigon-Film
Michaela Schäuble, Professorin für Sozialanthropologie Universtität Bern
Dominic Schmid, Redaktor WoZ
Jan Tilman Schwab, Autor, Fussballexperte
Walter Seidl, Künstler, Kritiker und Kurator REX Box
Doris Senn, Romanistin und Filmwissenschaftlerin
Gerardo Seoane, Fussballtrainer
Gürkan Sermeter, Fussballer
Sandra Sermier, Fachleitung Spitex Bern
Tatjana Simeunovic, Dozentin Universität Basel

Simon Spiegel, Dozent Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich

Metascha Stierli, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Christian Ströhle, Verleiher

Mämä Sykora, Chefredaktor Fussballagazin «ZWÖLF»

Eva Tinner Oehler, Oberärztin pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Felix Tissi, Filmemacher und Autor

Axel Töpfer, Künstler, Filmemacher, Achivar, Kurator REX Box

Margrit Tröhler, Filmwissenschaftlerin

Valérie Valkanap, Autorin

Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern

Rudi von Planta, Leiter Kultur und Entwicklung DEZA

Jörg Weidmann, Leiter Weiterbildung Universität Bern

Muriel Weyermann, Leiterin Internationale Programme Women's Hope

Daniel Wiegand, Assistenzprofessor Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich

Annette Wochner, Oberärztin, Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital Bern

Jeannette Wolf, Moderatorin und Audiojournalistin

Hakan Yakin, Fussballtrainer

Roger Ziegler, Geschäfts- / Künstlerische Leitung Dampfzentrale Bern

Fiona Ziegler, Filmemacherin, BE-Movie-Podium «Next Generation»

Christian Zingg, Chefredaktor Fussballblog Zum Runden Leder

Claudia Margaretha Zürcher, Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital Bern

Felicitas Zürcher, Chefdramaturgin Bühnen Bern

Claudia Zürcher-Künzi, Geschäftsleiterin Palliative Bern

Openair-Kino im Innenhof des Berner Generationenhauses

KOOPERATIONEN 2022/2023

Die gute Publikumsresonanz unserer Programme steigert die Attraktivität des REX als Kooperationspartner. Das führt zu relativ vielen Anfragen und Wünschen und dazu, dass wir immer wieder Angebote ausschlagen müssen, die spannend und bereichernd wären, weil wir an unsere programmlichen und personellen Grenzen kommen und die Gefahr besteht, dass wir unser Programm überfrachten. Inklusion und Diversität sind wichtige Kriterien bei diesen Entscheiden, ebenso Kontinuität und Abwechslung, zugleich müssen die Kooperationen in unser Programmprofil passen und diese nicht bloss bereichern sondern wenn möglich auch vertiefen.

Die Intensität der Zusammenarbeit ist dabei ziemlich unterschiedlich und reicht von einer Einzelveranstaltung, bei der wir das Programm vom Kooperationspartner übernehmen bis zu gemeinsam kuratierten Monatsschwerpunkten. Fest etabliert sind die Kooperationen u.a. mit dem Lichtspiel (Filmgeschichte), mit Uncut – Queer Cinema, BE-Movie, Berner Generationenhaus (Openair Kino), Chinderbuechlade (REXkids), Halbzeit – Gemeinsam gegen Rassismus (Macht Cut Fussball Film Fest), Kino Kosova, Sonohr Radio & Podcast Festival, Norient Festival. Dazu kommen Institutionen wie die Universität Bern, Bühnen Bern, Kunstmuseum/Zentrum Paul Klee und weitere Berner Museen, deren Programme immer wieder Anstoss zu Filmprogrammen geben können. Ein intensiver, regelmässiger Austausch, der auch dann wichtig und bereichernd ist, wenn er nicht zu konkreten Kooperationen führt, besteht zu den Schweizer Programmkinos und zu Filmfestivals wie Locarno oder Solothurn. Intensiviert haben wir im Berichtsjahr die Kooperation mit dem Basler Netzwerk Videocity (REX Box), erstmals zu einer Zusammenarbeit kam es mit dem Österreichischen Kulturforum Bern für den Monatsschwerpunkt «Willkommen Österreich!». Auch diese Unterstützung, die uns unter anderem erlaubte, österreichische Filmschaffende nach Bern einzuladen, konnte nicht verhindern, dass diese Filmreihe hinsichtlich Publikumsresonanz zu einer herben Enttäuschung wurde.

Begleitet und ergänzt werden die programmlichen Kooperationen in der Regel mit Kooperationen bei Marketing und Kommunikation sowie mit Kombi-Tickets oder vergünstigen Eintritten. Fix bietet das REX pro Vorabendvorstellung je zwei Gratisickets (first come, first serve) für Studierende der Universität Bern (SUB), der Hochschule der Künste (HKB) und der Pädagogischen Hochschule (PH). Etabliert sind auch die vergünstigten Eintritte für Mitglieder des Berner Radios RaBe und die Progr-Kulturschaffenden (Kooperation mit Mieter:innen-Verein im Progr). (all/mar)

— Allianz Tag des Kinos
— Alpines Museum der Schweiz, Bern
— Architektur Forum Bern
— Audiobande Bern
— BE-Movie – Das Wochenende des Berner Films
— Berner Generationenhaus
— Both Industries
— Bühnen Bern
— Bundesamt für Wohnungswesen BWO
— Chinderbuechlade Bern
— Dampfzentrale Bern
— Forschungsmittwoch HKB
— GSTF Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft, Zürich
— Guatemalanetz Bern
— Halbzeit – Gemeinsam gegen Rassismus
— Hochschule der Künste Bern (HKB)
— Jazzwerkstatt Bern
— Kino Kosova
— Kunst Archiv Bernhard Huwiler
— Lichtspiel Kinemathek Bern
— Mieter:innen-Verein im Progr
— Musikfestival Bern
— Norient Festival
— Open Doors Locarno Film Festival
— Österreichisches Kulturforum Bern
— Pädagogische Hochschule Bern (PH)
— Palliative Bern
— Queersicht Filmfestival Bern
— Radio RaBe
— Saint Ghetto Festival
— Schweizer Wohntage 2022
— Sehnerv Medienkunstpreis
— Sonohr Radio & Podcast Festival
— Stadtkino Basel
— Studierendenschaft der Universität Bern (SUB)
— Tanzfest Bern
— Tanzplattform Bern
— Uncut – Queer Cinema
— Universität Bern
— Verein Ukraine-Hilfe Bern
— Videocity Basel
— Women's Hope International
— Zimoun

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Die Lancierung der neuen Website, welche Dank der zugesprochenen Transformationsgelder des Kantons Bern realisiert werden konnte sowie die grafischen Retuschen des gedruckten Monatsprogrammes standen im Zentrum des Berichtsjahres.

DAS REX-PROGRAMM IN DEN MEDIEN

Beide Tageszeitungen «Der Bund» und Berner Zeitung, deren Lokalredaktion im Herbst 2021 von Tamedia zusammengeschlossen wurden, widmeten Premieren von Berner und Schweizer Filmschaffenden grosse Artikel wie etwa zu *Zilla* (nur «Bund»), *Unrueh* (nur «Bund»), *Albert Anker, Bratsch – Ein Dorf macht Schule, The Curse, Play With The Devil* und *Berner Blühen*. Zudem wurden vermehrt Bilder der Filmschaffenden selbst wie Julia Furer (*Love Will Come Later*), Felix Tissi (*Aller Tage Abend*) und Michael Neuenschwander (*A Forgotten Man*) auf der Frontseite platziert. Dies bescherte uns viel Aufmerksamkeit für das einheimische Filmschaffen. Anderweitige Premierenfilme wurden sporadisch mit grossen Artikeln besprochen, vermehrt erschienen jedoch Kurzkritiken auf der letzten «Bund»-Seite. Erfreulich ist, dass das REX Programm regelmässig in den Ausgehtipps (BZ/«Bund») und dem Tagestipp (letzte Seite «Bund») Erwähnung findet.

Auch im Berner Radio RaBe wurden sporadisch Berichte oder Interviews zu Premierenfilmen ausgestrahlt wie zu *Play With The Devil, Cascadeuses, Unser Vater* und *Queer Glaube*n. In unregelmässiger Folge erschienen Filmkritiken in der Wochenzeitung WOZ und Beiträge in der Filmzeitschrift «Filmbulletin». Die WOZ publizierte Interviews mit Shirin Neshat (*Land of Dreams*) und Cyril Schäublin (*Unrueh*). Auf den Online-Seiten der Berner Medien sowie auf filmexplorer.ch war das Programm des Kino REX regelmässig ein Thema mit Veranstaltungstipps und Filmkritiken. Im Online-Kulturmagazin KSB und im werktäglich erscheinenden Newsletter Ron Orp wurde öfters auf unsere Veranstaltungen hingewiesen.

Auch die Berner Kulturagenda befasste sich kontinuierlich mit unserem Filmprogramm und berichtete ausführlich über das REX Openair Kino (mit Frontbild) sowie einige Premierenfilme (*Love Will Come Later, Rimini, Ardente.x.s, The Curse, Play With The Devil*).

Das Programmkino findet verschiedentlich Erwähnung und wird ab und zu auch breiter besprochen. Die Berner Tageszeitungen berichteten über die Reihen «Kinuyo Tanaka» (nur im «Bund» mit Frontbild), «Willkommen Österreich!» mit einem Interview mit Regisseur Constantin Wulff (*Für die Vielen*), «Angst und Begierde: Erkundungen im Vampirkino», «Sidney Poitier», «Delphine Seyrig» (nur im «Bund») und «Jean-Pierre Melville» (nur im «Bund»). Die WOZ publizierte einen Artikel zu Nacer Khemirs Wüstentrilogie (Re-Edition), Film-netz.com befasste sich mit der Retrospektive zu Jean-Pierre Melville.

Anlässlich der medialen Auseinandersetzung zur neuen Kulturbotschaft der Stadt Bern sowie der Kulturförderung ab 2024 wurde das Kino REX als eine der Institutionen, die künftg mit weniger Subventionsgeldern auskommen muss, am Rande erwähnt.

KOMMUNIKATIONSKANÄLE

Die Lancierung der neuen **Website** im Frühjahr 2023, welche dank der finanziellen Unterstützung des Kantons Bern und in Zusammenarbeit mit unserem Webdesigner Simon Bärtschi, dem Grafiker Gerhard Blättler und Christoph Tim Schneider von der Digital Agentur Arillo realisiert wurde, beanspruchte viele Sitzungen und Arbeitsstunden. Ziel war es, unser Online-Angebot mit Filmgesprächen und Streaming unter

Monatsplakat F4

Plakat des REX Openair 2022 am Eingang des Berner Generationenhauses

«E-REX» sichtbarer zu machen und sinnvoll mit dem Kinoprogramm zu verschränken, sowie die Veranstaltungen mit Gästen vor Ort besser hervorzuheben. Das gebündelte Online-Angebot «E-REX» hebt sich farblich durch den schwarzblauen Hintergrund von Kinoprogramm im Chamois-Farbton ab. Somit findet das Farbkonzept, welches auf der Kinoarchitektur aus den 1950er Jahren beruht, auch Ausdruck auf der neuen Website. Verschiedene Module – sogenannte Bausteine – stehen zur Erstellung der einzelnen Seiten zur Verfügung und ermöglichen eine flexible Darstellungsweise. Das zeitgemässe Design der Website spiegelt sich auch im überarbeiteten Newsletter.

Auch das **Programmheft**, unser zentrales Vermittlungs- und Werbemittel in Printform, wurde überdacht und schliesslich grafisch aufgefrischt. Zusammen mit der Druckerei Haller+Jenzer Burgdorf und Grafiker Gerhard Blättler analysierten wir Format, Papier, Farbigkeit und Layout. Die wichtigsten Neuerungen: Titelseiten auch in Farbe zwecks besserer Unterscheidbarkeit der einzelnen Monatsprogramme; Fokus auf den Monatsschwerpunkt neu mit grossen Text-Zitaten; schlankere Gestaltung der Premierenfilme, farbige Agenda mit Legenden sowie eine Übersichtsseite zu den permanenten Filmreihen beim Impressum. Ein wichtiges Anliegen war, dass sich das gedruckte Heft kongruent zur neuen Website verhält.

Nach wie vor produzierten wir das Programmheft mit einer Auflage von 5'000 Exemplaren. Neben dem Versand an unsere Abonnent:innen wird das Programmheft mit dem Kulturkuvert (gemeinsamer Versand von Dampfzentrale, Bühnen Bern und Schlachthaus Theater) an rund 1'200 Adressen gesendet. Zudem liegt das Programmheft in Kulturinstitutionen, Galerien, Szenetreffs und Restaurants/Bars auf.

Für besondere Reihen oder Sonderveranstaltungen druckten wir **Flyer**, um spezifische Zielgruppen informieren zu können, heuer ausschliesslich für REXkids, den Musik-und-Film Anlass mit den Musiker:innen aus der Ukraine und das REX Openair.

Mit dem wöchentlichen **Newsletter** informieren wir über 2'000 Personen über das Kinoprogramm. Regelmässig werden spezifische Mailings an Institutionen und Gruppen versendet, um zielgruppengerecht auf besondere Veranstaltungen und Filmprogramme hinzuweisen – so etwa bei thematischen Filmreihen wie «Kunst und Film».
Der Spielplan des REX ist täglich in den beiden Berner Tageszeitungen, in «20 Minuten», den Berner Landzeitungen und wöchentlich in der Berner Kulturagenda, der Sonntagspresse sowie in der Wochenzeitung WOZ publiziert. Auf allen wichtigen elektronischen Kinoplattformen wie www.cineman.ch, www.outnow.ch, www.movies.ch oder www.kino.search.ch ist das Kino REX zu finden.

Auf die Schaltung von eigenen **Inseraten** verzichten wir aus Budgetgründen weiterhin. Dank Gegenleistungen und Kooperationen sind wir dennoch in Publikationen und vermehrt auch im Onlinebereich von Festivals, Veranstaltern und Medien präsent: Locarno Film Festival, Kunstmuseum Thun, Queersicht Filmfestival, Jazzwerkstatt Bern, Internationals Filmfestival Fribourg FIFF, Tanzfest Bern, Bildrausch Filmfest Basel, Filmzeitschrift Filmbulletin und Berner Kulturagenda.

Die **Social Media** Kanäle verstärken dank Hashtags und Verlinkungen mit unseren Kooperationspartner und den Filmschaffenden die Visibilität des Filmprogrammes. Während Facebook mit 4'200 und X (vormals Twitter) mit 1'000 Follower konstant blieb, konnte die Reichweite auf Instagram auf 2'200 Follower ausgebaut werden.

Die **Monatsplakate** hängen im Weltformat im Schaukasten des Kunstmuseum Bern, in der HKB sowie im Kino REX. In kleiner Auflage drucken wir A3-Plakate für den Indoor-Aushang unter anderem in den verschiedensten Instituten an der Universität Bern (SUB-Kulturpartnerschaft) und der HKB. Mit einer Plakataktion mit Aushang auf den städtischen Kultursäulen erweitern wir die Sichtbarkeit in der Stadt Bern: Im Sommer kreierte unser Grafiker Gerhard Blättler ein Spezialplakat zum 7. REX Openair. (amr)

AKTIVITÄTEN DES VORSTANDS 2022/2023

Der Vorstand traf sich auch in diesem Jahr vier Mal zu einer Sitzung und konnte sich, entgegen den postpandemischen Prognosen, schon früh über das sich als hervorragend abzeichnende Geschäftsjahr freuen. Dank des positiven Zwischenabschluss' Ende 2022 und trotz der Unsicherheiten betreffend der steigenden Strompreise und den entsprechenden Folgen für den Betrieb, entschied der Vorstand deshalb Ende Jahr ab 1. Januar 2023 einen Teuerungsausgleich von 3 Prozent auszurichten.

Im Herbst unterzeichneten wir den neuen, um 10'000 Franken gekürzten Leistungsvertag mit der Stadt Bern für die Jahre 2024 bis 2027, inklusive des umstrittenen Artikels 15a betreffend Kürzungsmöglichkeiten in finanziell angespannter Lage. Obgleich wir nochmals versucht hatten, den aus unserer Sicht für Kulturbetriebe äusserst unglücklichen und widersinnigen Paragrafen zu streichen, ist er nun Teil des neuen Vertrags.

Am 30. November 2022 fand das jährliche Controlling-Gespräch mit Kultur Stadt Bern, namentlich mit Franziska Burkhardt und Ruth Stettler, statt. Dabei waren unter anderem die Kooperationen mit den verschiedenen Berner Kulturinstitutionen Thema. Zudem machten wir die Stadt darauf aufmerksam, dass der Kostendeckungsgrad des subventionierten Programmkinos (rund 50%) die Realität des Betriebs mit einem effektiven, gesamtbetrieblichen Kostendeckungsgrad von 78 Prozent nicht wirklich erfasst.

Schliesslich gab es im Jahr 2022/23 einige personelle Änderungen: Neu ist seit dem 1. Februar der Bieler Michael Rossing zusammen mit Simon Schwendimann Ko-Leiter Kinotechnik. Er löst damit Corinna Münster ab, die dem REX jedoch glücklicherweise erhalten bleibt und neu Stellvertreterin in den Bereichen Kinotechnik, Bar und Büro ist. Nach 14 Jahren im Vorstand ist David Fonjallaz auf Ende Jahr zurückgetreten: Er wird eine grosse Lücke hinterlassen, sein Engagement fürs Kino REX und seine immense Leidenschaft für Kino und Film waren in den vergangenen Jahren eine grosse Bereicherung. Seit Anfang März hat der Vorstand glücklicherweise wieder einen Juristen und profunden Kenner der einheimischen Filmbranche mit an Bord: Thomas Tribolet, dessen offizielle Wahl an der Mitgliederversammlung im November erfolgt.

Der krönende Abschluss des erfreulichen Geschäftsjahres 2022/23 waren die rekordhohen Eintrittszahlen und der damit verbundene erfolgreiche Geschäftsabschluss, den wir dem herausragenden Team des Kino REX zu verdanken haben. In diesem Sinne verneigt sich der Vorstand einmal mehr mit grossem Dank vor allen Mitarbeitenden und dem Leitungsteam. (cor)

VORSTAND

Präsidentin: **Madeleine Corbat**, Produzentin, Bern; Mitglieder: **Peter Erismann**, Geschäftsführer Ensemble Proton Bern und freier Kurator und Herausgeber; **Urs Fuhrer**, Unternehmensberater, Bern; **Peter Kraut**, Stellvertretender Leiter Musik, Hochschule der Künste Bern, Zürich; **Annette Lehmann**, Leiterin Lizenzierung & Verteilung SUISSIMAGE, Bern; **Reta Guetg**, Head Industry, Programmer Zurich Film Festival, Zürich

BETRIEB

Administrative und künstlerische Leitung: **Thomas Allenbach** Kommunikation & Marketing: **Martina Amrein** Leitung Bar/Kasse: **Eva Weniger** Leitung Kinotechnik: **Simon Schwendimann**, **Michael Rossing** Stellvertretungen: **Corinna Münster** Mitarbeiter:innen Bar/Kasse/Projektion: **Julie Demmer**, **Yoftahe Effrem**, **Fabian Saurer** (bis 31.1.2023) **Anja Käch**, **Veronika Köppel**, **Anna Kräuchi**, **Laura Locher**, **Linus Lutz**, **Annabeth Meyer**, **Beat Scheidegger** (bis 31.1.2023), **Noëmi Steffen**, **Esther Vorwerk**, **Gabriela Weidmann** (bis 31.7.2022), **Lis Winiger**, **Jeannette Wolf**, **Annette Wüthrich** Grafik: Atelier **Gerhard Blättler, David Nydegger** Mitarbeit Büro: **Urslé von Mathilde** (bis 5.6.2023), **Uma Therese Wittwer** (ab 5.6.2023) Internet: **Simon Bärtschi** Buchhaltung: **Isabelle Boschung** Korrektorat: **Renate Weber** Technischer Support: **David Landolf**, **Martin Hofer** Kinoreinigung: **Bleranda Musliji, Hatidije Velija**

ADRESSEN

Kino: **Kino REX Bern Schwanengasse 9, 3011 Bern, www.rexbern.ch**
Büro: **Kino REX Bern, Verein Cinéville, Progr / Büro 160, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern**

SUPPORT

Das Kino REX wird unterstützt von der Abteilung Kultur der Stadt Bern

Das REX Openair wird unterstützt von der Burgergemeinde Bern, GVB Kulturstiftung und den Gesellschaften zu Ober-Gerwern und zu Zimmerleuten

Kultur **Stadt Bern**

Burgergemeinde Bern

GESELLSCHAFT ZU ZIMMERLEUTEN

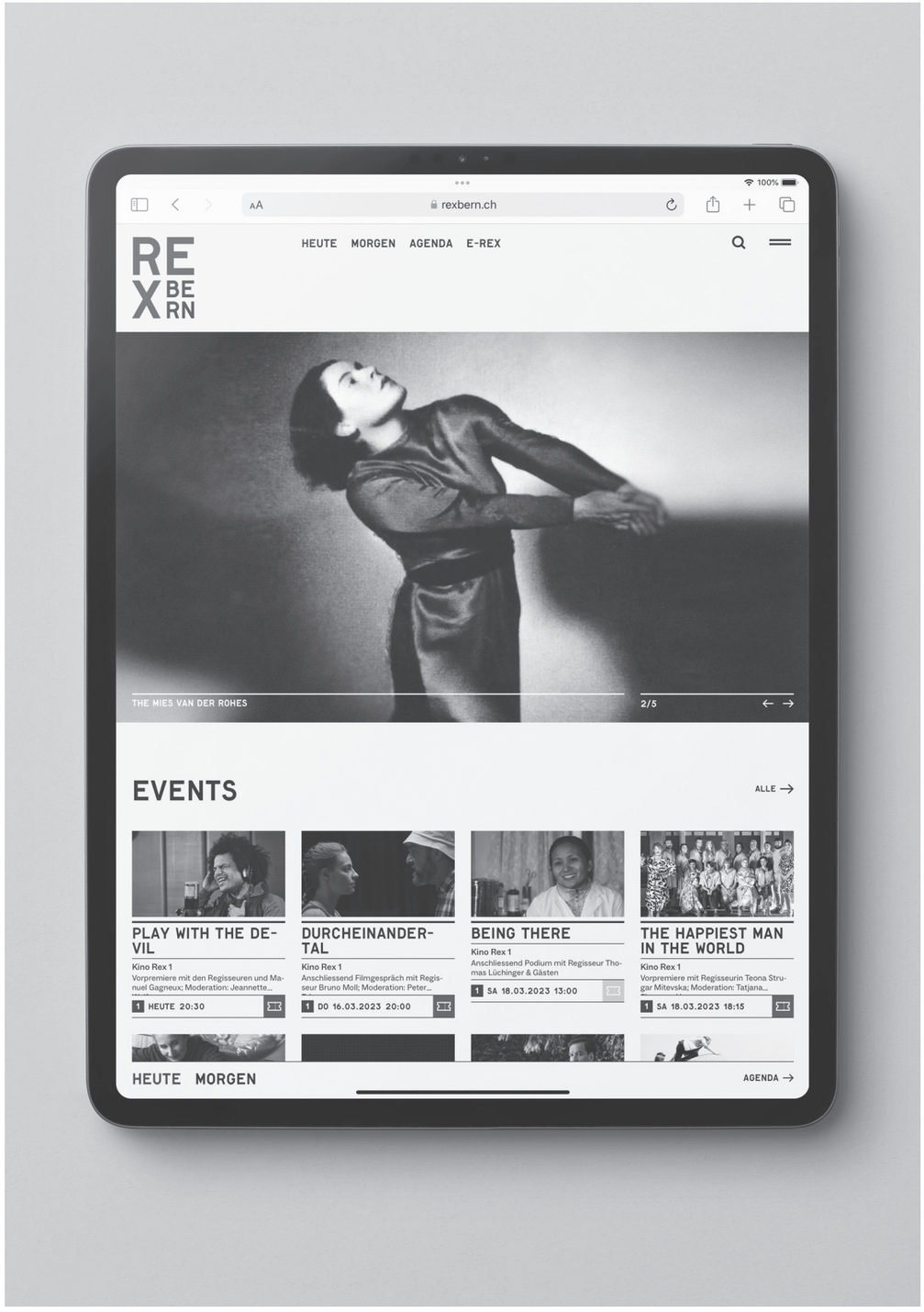
GVB Wir versichern Ihr Gebäude

Die Reihe «Filmgeschichte» wird unterstützt von der Susann Häusler-Stiftung

Das Kino REX ist ein Partnerkino der Cinémathèque suisse, Lausanne

cinémathèque suisse

Der Umbau des Kino REX wurde unterstützt von: Stadt Bern | Kanton Bern | Lotteriefonds des Kantons Bern | Ernst Göhner Stiftung | Burgergemeinde Bern | Stanley Thomas Johnson Stiftung | Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung | Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft | Generation Espace Stiftung Wunderland | Miteigentümerschaft Schwanengasse 9 | Private Mäzen:innen | Spender:innen von Kinositzen



Die im Februar 2023 neu lancierte Website